

Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe Mai – 5/2016

UNSERE THEMEN:



Der Vollfrühling ist da: überall blüht und wächst es und der Frühjahrsputz im Garten läuft



Neue Sonderausstellung „Grüne Schatzinseln. Botanische Entdeckungen in der Karibik“



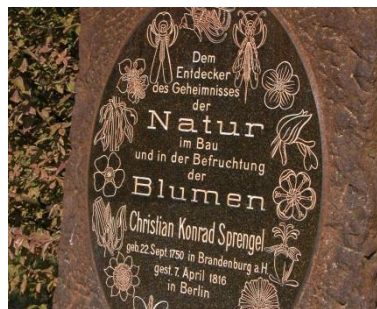
Deutschland ist Vertragsstaat des Nagoya-Protokolls: wir unterstützen die Umsetzung

Willdenowia

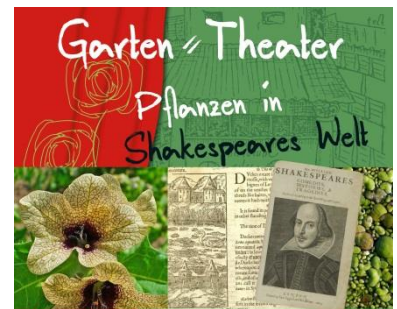
Annals of the Botanic Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem



Neue Ausgabe vom BGBM Journal Willdenowia erschienen



Symposium mit Kolumbiens Botschafter, Finissage, Sprengels Todestag, Filmtipp, Workshops, Führungen & Pilzberatung im Mai



Vorschau Juni: Shakespeares Pflanzen, Archäologie der Pflanzenkost, Kunstmarkt, Weinfest und vieles mehr



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Juni.

Der Vollfrühling ist da



Gleich werden die Maiglöckchen duften

Die Japanischen Blütenkirschen blühen prall in der Nähe der Gewächshausanlage. Im Rotbuchenwald steht die Bärlauchblüte bevor. Die Fliederknospen schimmern farbig. Rund um den Rosenpavillon erfreuen spätblühende Kirschen, Äpfel und mehr. Die Pfingstrosen zeigen bereits dicke Knospen. Verpassen Sie nicht den Moment, wenn die Japanischen Strauchpfingstrosen sich öffnen und Rosenduft aus ihren tellergroßen Blüten strömt. Das ist wirklich ein krönender Höhepunkt im Berliner Frühling, den es nirgendwo sonst zu erleben gibt. Auch der Taschentuchbaum wird sich diesen Monat in vollem Gewand zeigen. Der Vollfrühling lässt sich nicht bitten.

zum [Frühlingspfad](#)

WILDKRAUT

Wildkrautregulierung geht auch anders



Aus dieser kleinen Maschine kommt das heiße Wasser



Wie ein kleiner Besen sieht die Ausbringlanze aus, mit der das heiße Wasser auf dem Weg ausgebracht wird.

Heißwasser statt Herbizid, überbrühen statt vergiften

Wir lieben ja Pflanzen, vor allem Wildpflanzen. Aber wie jeder weiß, ist ein Garten ohne Gärtnerinnen und Gärtner kein Garten mehr. Viel ist zu tun, auch im Hinblick auf „Wildkrautregulierung“, also Unkraut jäten. Ohne diese ließe sich nicht die beeindruckende Vielfalt von 20.000 Arten auf dieser kleinen Fläche präsentieren, schnell wären die Flächen von einigen Arten überwuchert. Die Wildkrautregulierung ist mühselig und zeitintensiv, das weiß jeder. Und es gibt verschiedene Techniken.

Seit Sommer letzten Jahres bekämpfen wir das Wildkraut auf unseren Wegen mit 98 Grad heißem Wasser. Das geht schneller als manuelles Jäten. Und ist natürlich viel umweltschonender, als der Einsatz von Glyphosat oder anderer Herbizide, die wir ablehnen.

Wer momentan im Garten zu Besuch ist, kann die Arbeiten verfolgen und sehen, wie die Wegesteine mit purem heißem Wasser überbrüht werden – damit Sie auch weiterhin gut auf den Wegen laufen können. Nach einigen Tagen lassen sich die überbrühten Pflanzenreste einfach wegharken. Die Maschine mit der „Heißwasser statt Herbizid“-Technik stammt von der niederländischen Firma wave weed control.

Grüne Schatzinseln. Botanische Entdeckungen in der Karibik



Weißer Strände, Cocktails unter Palmen und heiße Rhythmen – das sind die ersten Assoziationen zum Thema Karibik

Doch diese Urlaubs-Fantasien sind oft geprägt von Klischees, gerade wenn es um die Pflanzenwelt geht. Es gibt in der Karibik wesentlich mehr zu entdecken als Palmenhaine und gepflegte Hotelgärten. Die neue Sonderausstellung präsentiert die „grüne Seite“ der Karibik, wie man sie sonst nicht zu sehen bekommt. Und stellt unseren langjährigen Forschungsschwerpunkt „Kuba und Karibik“ vor.

Die Ausstellung stellt insbesondere die grüne Vielfalt der Inseln Kuba und Hispaniola vor. Sie beherbergen Tiere und Pflanzen, die nur dort zu finden sind. In der Museumsausstellung lädt ein begehrtes Modell zur Erkundung der Landschaften von Kuba ein. Wasser und Wind, eine komplexe Geologie und vielfältige menschliche und kulturelle Einflüsse prägen bis heute diese Insel. Die beeindruckende Vielfalt der Lebensräume und Arten wird dagegen an Stationen in den Gewächshäusern lebendig.

Zahlreiche interaktive Stationen laden zum Mitmachen ein. So lässt sich direkt aus der Ausstellung ein ungewöhnliches „Selfie“ vor einem karibischem Hintergrund machen, den man so nicht erwarten würde, wie die Hochgebirgslandschaft im Inneren der Dominikanischen Republik oder die Kakteenbestandene Küste der „Insel unter dem Winde“ Bonaire. Eine Bar lädt bei Salsaklängen zum Nachdenken über die Bedeutung von Rum und Tabak für Landschaft und Gesellschaft ein. Eine Abfolge karibischer Teller verrät die globale Prägung der typisch karibischen Gerichte und die eigentliche Heimat ihrer Zutaten. Tropische Stürme können an einer Windmaschine produziert werden. Die Karibik begeisterte schon Christoph Kolumbus, Alexander von Humboldt und Ernest Hemingway. Auch Berliner Botaniker reizt seit mehr als hundert Jahren die Erforschung dieser Region. Die Ausstellung bietet spannende Einblicke in die deutsch-karibische Wissenschaftsgeschichte und die aktuelle Forschung zur Biodiversität der Region.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildertes Katalog- und Essayband mit allen deutsch- und englischsprachigen Ausstellungstexten. Ein vielfältiges Rahmenprogramm begleitet die gesamte Ausstellungszeit. Passend zur Ausstellung im Museum führt ein Pfad durch den Garten in die Karibik. Denn bei uns werden museale Ausstellungen im Garten lebendig und führen beispielsweise zur Nationalblume Kubas, kultischen Bäumen oder wichtigen karibischen Nutzpflanzen. Gruppenführungen können zu individuellen Zeiten vereinbart werden.

27. Mai 2016 bis 26. Februar 2017

Täglich 10-18 Uhr (Museum) bzw. 9-Gartenschluss (Garten)
Normaler Museumseintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (bei Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 € ist Museumseintritt inkl.)

zum Forschungsschwerpunkt [„Kuba und Karibik“](#)

Deutschland ist Vertragsstaat des Nagoya-Protokolls



Wir beherbergen eine Fülle von Pflanzenarten aus aller Welt. Die Weitergabe von Pflanzenmaterial erfolgt nur im Einklang mit der Biodiversitätskonvention.

Wir unterstützen die Umsetzung internationaler Konventionen wie der Konvention über die Biologische Vielfalt oder das Nagoya-Protokoll!

Seit der Biodiversitätskonvention von 1993 ist es internationaler Konsens, dass genetische Ressourcen Eigentum des Staates sind, in dem sie vorkommen. Nutzen Wissenschaftler aus anderen Ländern diese Ressourcen zur Entwicklung eines marktfähigen Produkts oder für die Grundlagenforschung, muss das im Einklang mit den geltenden Gesetzen des Herkunftslandes geschehen, die ggf. eine Beteiligung an den Gewinnen aus der Nutzung vorsehen. Deutschland ist am 21.04.2016 dem Nagoya-Protokoll beigetreten und hat sich somit diesen Grundprinzipien verpflichtet. Deshalb hat das Nagoya-Protokoll eine unmittelbare Bedeutung für alle, die mit genetischen Ressourcen aus anderen Ländern arbeiten – auch für Grundlagenforscher, die sich der Erforschung der weltweiten biologischen Vielfalt beschäftigen.

Botanische Gärten beherbergen eine Fülle von Pflanzenarten aus aller Welt. Diese sind nicht nur für Wissenschaftler und Pflanzenliebhaber interessant. Auch Wirtschaftsunternehmen haben für die Entwicklung kommerzieller Produkte wie z.B. Arzneimittel, Kosmetik oder Zierpflanzen Interesse an den Sammlungen. Botanische Gärten haben daher bereits 2002 das „International Plant Exchange Network“ (IPEN) ins Leben gerufen. Es regelt in einer Selbstverpflichtung die Nutzung der in Botanischen Gärten befindlichen Pflanzen im Einklang mit der Biodiversitätskonvention. Die berechtigten Interessen der Ursprungsländer dieser Pflanzen werden beachtet. Botanische Gärten des IPEN-Netzwerkes geben deshalb keinerlei Pflanzenmaterial an kommerzielle Nutzer wie Pharmafirmen oder Zierpflanzenzüchter ab, ohne dass sich die jeweiligen Unternehmen vorher mit dem Ursprungsland auf einen Ausgleich der finanziellen Vorteile geeinigt haben. Dies gilt auch für Pflanzen, die schon weit vor dem Nagoya-Protokoll in die Sammlungen gelangten. Somit tragen die botanischen Gärten effektiv dazu bei, dass die Rechte der Ursprungsländer biologischer Vielfalt gewahrt bleiben – sogenannten Biopiraten wird hier kein Schlupfloch geboten. Auch der Botanische Garten Berlin ist Partner im IPEN-Netzwerk.

Die Diskussionen um die Auswirkungen des Nagoya-Protokolls auf Wissenschaft und Industrie in Deutschland sind in vollem Gange. Anfang März 2016 fand daher am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin eine Tagung zu diesem Thema statt (wir berichteten im April-Newsletter). Die detaillierte Tagungsdokumentation liegt jetzt vor.

Zur [Tagungsdokumentation](#)

Zum „International Plant Exchange Network“ [IPEN](#)

Neue Ausgabe vom BGBM Journal Willdenowia erschienen



Neu entdeckte Pflanzenarten werden vorgestellt oder die Verwandtschaftsverhältnisse von Pflanzen beleuchtet

Gleich fünf der über 15 Artikel präsentieren die Ergebnisse von WissenschaftlerInnen aus dem BGBM. So wurden beispielsweise 840 in Deutschland vorkommende Gefäßpflanzengattungen betrachtet, ob sie natürliche Verwandtschaftsverhältnisse oder künstliche Gruppierungen sind. Vor allem molekulargenetische Forschungen verändern fortwährend den Wissensstand und begründen die Ansicht, dass bisherige Gattungen tatsächlich künstliche Gruppierungen sind. So sind nach bisherigem Stand ca. 140 Gattungen künstliche Gruppierungen und bei ca. 20 ist es fraglich, ob sie natürliche Verwandtschaftsverhältnisse widerspiegeln. Die Änderungen für die Benennung der Pflanzen, die Nomenklatur, werden diskutiert. Die Auswirkungen wären umfangreich, sofern der phylogenetische Stammbaum mit der Klassifikation übereinstimmen soll.

In weiteren Artikeln werden neue Arten aus der Familie der Fuchschwanzgewächse aus Mexiko beschrieben oder karibische Verbenengewächse gründlich überarbeitet. Daneben werden neue Flechtenarten aus dem tropischen Afrika und Mauritius beschrieben.

Diese und weitere spannende Artikel sind in der aktuellen Ausgabe des BGBM-Journals Willdenowia Nummer 46(1) zu finden.

Willdenowia ist ein von Experten begutachtetes botanisches Journal mit einer internationalen Autorenschaft und wird vom Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin herausgegeben. Wissenschaftliche Originalarbeiten aus dem gesamten Bereich der Pflanzen, Algen und Pilze werden in englischer Sprache veröffentlicht.

Willdenowia geht auf das 1895 gegründete „Notizblatt des Königlichen Botanischen Gartens und Museums zu Berlin“ zurück und ehrt seit 1954 mit dem heutigen Titel Carl Ludwig Willdenow (1765-1812), den ersten Direktor des Gartens und ersten Professor für Botanik in Berlin. Gegenwärtig erscheinen drei Ausgaben pro Jahr.

aktuelle Willdenowia [lesen](#)

KOLUMBIEN

Symposium mit dem Botschafter Kolumbiens S.E. Juan Mayr Maldonado



S. E. Juan Mayr Maldonado

Die Berliner Wissenschaftslandschaft hat vielfältige Bezüge zu Kolumbien: kulturell und naturwissenschaftlich

Für ein wissenschaftliches Symposiums kommen Vertreter der Berliner Kultur- und Wissenschaftslandschaft zusammen. In einem Beitrag des Direktors Prof. Dr. Thomas Borsch wird es sowohl um Biodiversität als auch um unser Kooperationsprojekt „Integrated Biodiversity Management in Model Regions of Colombia“ gehen, das auf der Grundlage unserer Kooperation mit dem Botanischen Garten Bogotá entstanden ist.

Mit Spannung erwartet wird der Beitrag vom aktuellen Botschafter von Kolumbien in Deutschland, Juan Mayr Maldonado. Er war kolumbianischer Umweltminister, Vorsitzender der Kommission für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und Verhand-

lungsführer des Protokolls über Biologische Sicherheit. Außerdem ist er Vorstandsmitglied des World Agroforestry Centre, ICRAF. Er hat entscheidend zum heutigen hohen Stellenwert des Themas Schutz und nachhaltige Nutzung biologischer Vielfalt und seiner Verankerung in der internationalen Politik beigetragen.

Das Symposium findet in englischer Sprache statt:

- Welcome Address
Prof. Dr. Peter-André Alt, Freie Universität Berlin, President
- Moderation
Prof. Dr. Marianne Braig, Freie Universität Berlin, Latin America Institute
- Cultural Diversity and Biodiversity: How to overcome the dichotomy between cultural diversity and biodiversity? Experiences from Colombia [c. 30 min]
H.E. Juan Mayr Maldonado, Ambassador of the Republic of Colombia in Germany
- Comments from the Perspective of Biodiversity Research [c. 10 min.]
Prof. Dr. Thomas Borsch, Freie Universität Berlin, Director Botanic Garden and Botanical Museum Berlin
- Comments from the Perspective of Anthropological Research
Dr. Barbara Göbel, Director Ibero-American Institute, Stiftung Preussischer Kulturbesitz
- Comments on Integrated Biodiversity Management as a Challenge in Research and Teaching
Prof. Dr. Brigitta Schütt, Freie Universität Berlin, Physical Geography

10. Mai 2016, Dienstag, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Ort: Botanisches Museum, Großer Hörsaal

Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich.

GALERIEAUSSTELLUNG

Spaziergang am Blattrand – Künstlerinnenführung zur Finissage mit Detel Aurand



Bevor die Ausstellung endet, gibt es ein „meet and greet“ in der Galerie des Botanischen Museums

Nutzen Sie die letzte Gelegenheit zum Besuch der Galerieausstellung „Spaziergang am Blattrand“. Die Künstlerin Detel Aurand wird am letzten Ausstellungstag von 15-16 Uhr in der Galerie anwesend sein und einiges zu ihren Arbeiten und über ihre Beziehung zur Pflanzenwelt mitteilen.

Ausstellung nur noch **bis 29. Mai 2016**, tägl. von 10-18 Uhr

Finissage am **29. Mai 2016, Sonntag, 15 bis 16 Uhr**

Wo: Galerie im Botanischen Museum

Normaler Museumseintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (bei Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 € ist Museumseintritt inkl.)

Zur [Ausstellung](#)

Berliner Staudenmarkt im Botanischen Garten beliebt wie nie zuvor



Die Besucherzahl am Wochenende 2.+3. April 2016 erreichte mit ca. 22 000 Gästen einen Rekord!

Das wundert nicht, denn es ist auch unserer Meinung nach einfach der beste Markt für Pflanzen, Sträucher, Stauden, Zwiebeln, Bäume und alles schöne im Garten. Wer den Markt verpasst hat – am ersten Septemberwochenende ist es wieder soweit: 3.+4. September 2016. Bis dahin – viel Spaß im Garten mit den neuen Pflanzenschätzen und gutes Anwurzeln.

zum [Staudenmarkt](#)

BLÜTENBIOLOGIE

Hör Tipp „Christian Konrad Sprengel: die Blumen und die Bienen“



Zum Gedenken: Sprengelstein am Duft- und Tastgarten

Schönes Feature im WDR Hörfunk anlässlich seines Todestags 07.04.1816

Also da gibt es diese Sache mit den Blumen und den Bienen. Wie das funktioniert? Herausgefunden hat das ein deutscher Theologe, Botaniker und Naturkundler namens Christian Konrad Sprengel. Nur geglaubt hat ihm zunächst niemand. Weshalb der arme Sprengel zu Lebzeiten mit diesem pflanzlichen Schmuddelkram keinen Blumentopf gewann.

Im 15-minütigen Beitrag von Marko Rössler für das WDR Zeitzeichen (ausgestrahlt am 07.04.2016) lernen wir Sprengel und seine wissenschaftliche Arbeit näher und amüsant kennen. Unser Wissenschaftler Prof. Albert-Dieter Stevens hilft dabei.

Feature [anhören](#)

KINO

Filmtipp „Das Malen des modernen Gartens: MONET bis MATISSE“



Claude Monet war nicht nur Maler, sondern auch begeisterter Gartenbaukünstler

Auch Vincent van Gogh, Camille Pissarro oder Henri Matisse sahen im Garten eine kraftvolle Quelle ihrer Kunst. Diese und andere bekannte Künstler standen bis Ende April 2016 im Zentrum einer Ausstellung der *The Royal Academy, London*.

Am 29. Mai 2016 kommt nun der Film zur Ausstellung in die Berliner Kinos. Er unternimmt eine Reise von den Gemälden der Ausstellung zu den Künstlergärten wie Giverny oder Seebüll. Und zeigt, wie unterschiedlich die Zeitgenossen von Monet ihre modernen Gärten anlegten und kultivierten, um Inspiration für ihre Motive und Ideen zu erhalten. Internationale Gartenexperten und Kunstkritiker kommentieren die Geschichte des Gartens und dessen Beziehung zur Kunst.

Der Film läuft ab dem 29. Mai 2016 in den Kinos der UCI- und Yorck-Kinogruppe. Wir unterstützen den Filmstart in Berlin.

Mehr zum [Film](#)

Über Kunst, Zeit und Baumringe – Kunst und Natur



Pfingstferienworkshop für Kinder von 8 –12 Jahren

Jeder Baum führt eine Art Tagebuch über sein Leben. Breite Ringe erzählen von guten, schmale Ringe berichten von schlechten Jahren. Wie können wir lernen, Zeit in der Natur zu lesen? Alles beginnt jedoch in der Ausstellung von Basim Magdy in der Deutsche Bank KunstHalle: In seinen Filmen und Fotos erleben wir Zeit auf eine ganz andere Art und Weise. Gemeinsam erforschen wir seine Welt und machen Notizen in unserem Workshopstagebuch. Anschließend fahren wir in den Botanischen Garten, wo wir dem Phänomen Zeit in der Natur auf den Fersen sind.

Bitte vergesst nicht, ein Lunchpaket und ein BVG-Ticket mitzubringen!

Workshop für Kinder von 8 –12 Jahren in der KunstHalle und im Botanischen Garten/Museum

18. Mai 2016, Mittwoch, 11 –16 Uhr

Kosten: 10 €

Anfang: Deutsche Bank KunstHalle, Unter den Linden 13 / 15, 10117 Berlin

Ende: Botanischer Garten/Museum, Königin-Luise-Straße 6 – 8, 14195 Berlin

Verbindliche Anmeldung direkt bei der Deutsche Bank KunstHalle: Tel. (0 30) 20 20 93 11, E-Mail db.kunsthalle@db.com

zur Ausstellung von [Basim Magdy](#)

PFLANZEN BESTIMMEN

Spaß an Botanik? Pflanzen bestimmen ist lernbar!



Bestimmungsübung: Ehrenpreis (Veronica-Arten) und Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae)

Mit Lupe und botanischer Bestimmungsliteratur bestimmen wir gemeinsam Pflanzen – in lockerer Runde und Kleingruppen. Familien- und Gattungsmerkmale sowie botanische Fachbegriffe werden erläutert beziehungsweise erarbeitet. Unser Ziel ist es, heimische Pflanzen in der Stadt und in freier Natur erkennen zu können.

22. Mai 2016, Sonntag, 11-14 Uhr

Wo? Kleiner Hörsaal, Botanisches Museum, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Kosten? Keine (Mitgliedschaft im Botanischen Verein von Berlin und Brandenburg erwünscht, Jahresbeitrag 25 Euro, erm. 15 Euro. Die Mitgliedschaft kann gleich vor Ort abgeschlossen werden. Mit einer Mitgliedschaft können Sie auch am umfangreichen Exkursionsprogramm des Vereins teilnehmen.) Eintritt in Garten und Museum nicht inklusive.

Veranstalter: Botanischer Verein von Berlin und Brandenburg gegr. 1859 e.V.

Kursleitung: Dipl.-Biologin Beate Schönefeld

Was soll ich [mitbringen](#)?

Botanisches Malen und Zeichnen im Botanischen Garten



Plain Air – Botanische Motive zeichnen und aquarellieren

Genauere Beobachtung, exakte Ausführung und ein Gespür für verborgene Details sind wichtig, um Objekte aus der Natur zum Leben zu erwecken...

Kosten: Eintägiger Kurs 60 €

Material inklusive, Eintritt in den Botanischen Garten ist nicht enthalten!

19. Mai 2016, Donnerstag, 10-15 Uhr

Kursleitung und Anmeldung: Cordula Kerlikowski

E-Mail Kurse-Cordula.Kerlikowski@gmx.de

Tel. 0163 / 60 48 793

über Cordula Kerlikowski [lesen](#)

PILZBERATUNG IM MAI

Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Die Pilzberatung ist im Mai für Sie da:

2., 9., 23.+30. Mai 2016, Montag, 15-17 Uhr

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

Alle Beratungszeiten [ansehen](#)

Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

FÜHRUNGEN IM MAI

1. Mai 2016
Sonntag, 10 Uhr



Blühende Sträucher und Bäume – Im Rausch der Frühlingsgefühle

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

1. Mai 2016
Sonntag, 12 Uhr



DichterBlüten: *Es dringen Blüten aus jedem Zweig* Maienspaziergang mit Heine, Goethe und Fontane

Der Mai! Er wird von uns und den Dichtern willkommen geheißen wie ein lang ersehnter, lieber Bekannter. Endlich kommt der „Mozart des Kalenders“ mit seinen Blaumeisen und Blüten an jedem Zweig, warmen Tagen und herrlichen Nachtigallgesängen.

Führung mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkultouren 399 086 24)

Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 8 € + erm. Garteneintritt 3 €

1. Mai 2016
Sonntag, 14 Uhr



Kinderführung: Gefährlicher Monat: der Salat schießt, die Bäume schlagen aus!

für Kinder ab 5 Jahren im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt 3 €
begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz

11. + 15. Mai 2016
Mittwoch, 17 Uhr
Sonntag, 10 Uhr



Sie läuten lautlos – Maiglöckchen, Hasenglöckchen, Purpurglöckchen

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

15. Mai 2016
Sonntag, 12 Uhr



DichterBlüten: Zu Pfingsten sang die Nachtigall – Pfingstspaziergang mit Rückert, Goethe und Seidel

Einst wurde um diese Zeit das Fruchtbarkeitsfest gefeiert mit Pfingstochsen und Eisenkraut. Auch wurden Pfingstbäume geschmückt und Maien vor das Haus gestellt. Wenn heute das Pfingstfest gefeiert wird, ist der Frühling weit vorangeschritten. Die Vögel sind schon alle da, und auch die schimmernden Glöckchen im weißen Gewand.
Führung mit Dipl.-Biol. Rosemarie Gebauer (Pflanzenkultouren 399 086 24)
Treffpunkt: Eingang Königin-Luise-Platz
Kosten: 8 € + erm. Garteneintritt 3 €

25. Mai 2016
Mittwoch, 17 Uhr

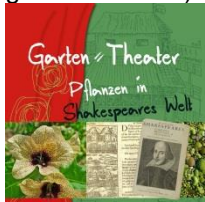


Maien für die "Rose ohne Dornen" – symbolische Pflanzen im Marienmonat

Führung im Freiland mit Dipl. Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

VORSCHAU JUNI 2016 – eine Auswahl

11. Juni bis 28. August 2016
tägl. von 9-21 Uhr (im August bis 20 Uhr)



Garten=Theater: Pflanzen in Shakespeares Welt

Anlässlich des 400. Todestags von William Shakespeare stehen ab dem 11. Juni 2016 Pflanzen im Mittelpunkt, die mit Leben und Werk des berühmtesten aller Barden verknüpft sind.

Eine Ausstellung des [Verbands Botanischer Gärten \(VBG\)](#)

Die Botanischen Gärten in Deutschland veranstalten jährlich die bundesweite „Woche der Botanischen Gärten“, um das Bewusstsein für die Bedeutung pflanzlicher Vielfalt zu stärken.

Ort: Ausstellung im Botanischen Garten (Hauptweg Nähe Eingang Königin-Luise-Platz)

Normaler Garteneintritt 6 €, erm. 3 €

**11. Juni bis
25. September 2016**
tägl. von 10-18 Uhr



Neu ist nur das Wort: Globalisierungen bei Nutzpflanzen von der Vorgeschichte bis in die Neuzeit

Was aßen die Menschen in der Jungsteinzeit? Welche exotischen Früchte und Gewürze verdanken wir den Römern und wie stellen wir uns mittelalterliche Getreidefelder vor?

Eine Ausstellung des Brandenburgisches Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseums, konzipiert anlässlich der BUGA 2015.

Ort: Galerieausstellung im Botanischen Museum

Normaler Museumseintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (bei Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 € ist Museumseintritt inkl.)

19. Juni 2016
Sonntag, 10-18 Uhr



Jenseits von Mitte. Kunst und Musik im Botanischen Garten

Begleitet von einem Musik- und Kinderprogramm zeigen circa 80 Künstler*innen Kunst in aller Vielfalt. Sie können die Werke bestaunen, würdigen und natürlich erwerben. Präsentiert werden außerdem Ergebnisse einiger Schul-Kunstkurse sowie von VHS-workshops mit minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen. Und Kultureinrichtungen aus Steglitz-Zehlendorf informieren über ihre Angebote - jenseits von Mitte!

[Zum Musik- und Kinderprogramm](#)

Ausstellung im Freiland in Kooperation mit dem Kulturamt Steglitz-Zehlendorf

Information, Rückfragen sowie Bewerbungen für Aussteller: Kulturamt Steglitz-Zehlendorf, Tel. 90299-2302

Normaler Garteneintritt 6 €, erm. 3 €

23.-26. Juni 2016
Donnerstag, 16-22 Uhr,
Freitag, 14-24 Uhr,
Samstag, 12-24 Uhr
Sonntag, 12-22 Uhr



WeinSommer im Botanischen Garten

Rheinland-Pfälzisches Weinfest für Genießer

Der Botanische Garten und Winzer aus Rheinland-Pfalz laden zum geselligen Beisammensein mit musikalischer Begleitung ein – getreu dem Motto: probieren, informieren und genießen. Eine Veranstaltung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

Ausstellende Winzer, musikalisches und informatives Begleitprogramm in Kürze [hier >>>](#)

Veranstaltung im Freiland

Normaler Garteneintritt 6 €, erm. 3 €; Happy-Hour-Tarif ab 17 Uhr: 3 €, Mehrtageskarte: 12 €

Was findet sonst noch im Juni statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Juni.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter www.bgbm.org/de/newsletter/newsletter-abmeldung abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: mail@bgbm.org | www.botanischer-garten-berlin.de